

„Kreuzwege, Wegkreuze“

Künstlersymposium in Rosenheim hat begonnen

Die ersten Teilnehmer am Künstlersymposium des Vereins für bodenständige Kultur haben rings um die Rosenheimer St. Nikolaus-Kirche ihre Arbeit im öffentlichen Raum aufgenommen.

Rund 20 Künstler nehmen an dieser Aktion teil, mit der die bisherigen „Zurschaustellungen unnötiger Produkte“ fortgesetzt werden. Anders als in den Jahren zuvor ist heuer jedoch ein engerer thematischer, räumlicher und zeitlicher Rahmen vorgegeben. Thema ist diesmal „Kreuzwege, Wegkreuze“, die Arbeitswoche dauert bis zum Freitag, 20. September, wo um 19 Uhr die „Zurschaustellung der fertigen Kunstobjekte“ eröffnet wird. Die Objekte sind dann bis Sonntag abend zu besichtigen.

Einige Teilnehmer kommen aus dem Ausland: Alex Labejof, Amalia Domergue-Rance, Michal Zanotski und Monika Makola aus Frankreich, Jitka Malonova aus der Tschechoslowakei und Paul Feichtner aus Südtirol. Aus der Region kommen Lubos Fidler und Dana Fidlerova aus Krottenmühl, WTH Regensburg und Matthias Freiberg aus Bad Aibling, Reinhold Pichler

aus Kolbermoor, Rasso Rottenfuß aus Hohenthann, Markus Wimmer aus Kirchanschöring, Frederic Hienstorfer aus Bad Reichenhall, Andreas Schiessl aus Oberviechtach, und schließlich die Rosenheimer Rudolf Bartsch, Brigitte Reich und Andreas Opperer, Chr. James Schmidt, Natalie Golob und Mahatma Goni.

Begleitend zum Symposium hat die Stadtbücherei eine Bücherecke eingerichtet, in der man sich übertraditionelle christliche Kunst und Kunst im Rosenheimer Raum informieren kann.

Zum Ausklang der Veranstaltung wird am Sonntag, 2. September, 20 Uhr, im Nebenraum der „Vetternwirtschaft“ das Hörspiel „Zwielicht“ von Rudolf Schneider, in der Bearbeitung durch das „teatr MOV,“ aufgeführt. Darüber hinaus wird es während der Arbeitswoche (spontane) Happenings und Aktionen geben. Bereits jetzt sei auf das Happening „Tauet, Himmel, den Gerechten“ von Brigitte Reich und Andreas Opperer („BrAnd“) am Samstag nachmittag hingewiesen.